

27. IV. 1916

2X
135

* Das deutsche Uebel. Das Herren- und Damen-
Schneidergeschäft August Schröder in Hannover, Thielen-
platz 2, versandte folgende Ankündigung: „Der Umschwung
der Mode ist so ungeheuer, daß keine Dame, die einiger-
maßen auf ihr Neuheres Wert zu legen pflegt, ihre bis-
herige Kleidung tragen kann. Damen, welche zu den ersten
Gesellschaftskreisen gehören und keine fertige Konfektions-
kleidung, die für die weniger gebildeten Kreise bestimmt
ist, kaufen, lassen daher ihre Straßen- und Reisetkleider nur
nach Maß arbeiten. Zur gest. Mitteilung, daß mir als
Ersatz für meine erstklassigen, zum Heeresdienst eingezogenen
Gehilfen vom Reichsamt des Innern aus dem Ge-
fangenenlager Holzminden sehr tüchtige Schneidergehilfen,
Russen (Ukrainer) und Franzosen zur Verfügung gestellt
sind, die in den feinsten Geschäften von London (Westen),
Paris (Grand Boulevard Rue de la Paix) gearbeitet haben.
Dadurch bin ich in der Lage, jedem Anspruch hoher Herr-
schaften Rechnung zu tragen. Ich darf wohl höflichst bitten,
dieses zu beachten und weiter zu verbreiten.

Das wollen wir hiermit gern tun. — Der Krieg mit
seinen blutigen Opfern ist also für das deutsche Gefühl um-
sonst gewesen. Wir bleiben die Alten und beten weiter den
Modeteufel von London und Paris an. Trauria!